

Verhandlungsschrift

über die am Dienstag, den 28. 5. 1974 um 20,15 Uhr statt-
gefundene 51. Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau,

Anwesende: Bgm Anton Bilgeri, die Gemeinderäte Elmar Huber,
Josef Hagspiel, Othmar Reidel und Erwin Eberle,
die Gemeindevertreter Ignaz Bartenstein, Herbert
Bilgeri, Oskar Eberle, Anton Faisst, Xaver Gerbis,
Hermann Hagspiel, Ludwig Hagspiel, Konrad Hagspiel,
Alfred Hässler, Albert Schelling und Alfons Sutter-
luti, sowie der Ersatzmann Xaver Hagspiel, Ing.
Anton Fink und ein Zuhörer.

Entschuldigte: GV. Otto Lipburger und Helmut Neyer.

T a g e s o r d n u n g :

1. Eröffnung und Begrüßung.
2. Schulbau:
 - a) Planung
 - b) Kostenvoranschlag
 - c) Finanzierung
3. Niederschrift der letzten Gemeindevertretungssitzung.
4. a) Schreiben der Wildbach- und Lawinenverbauung
b) Schreiben der Landesregierung
5. Ansuchen um einen Beitrag zur Wegeverbreiterung.
6. nach Bütscheln.
6. Bericht des Bürgermeisters.
7. Allfälliges.

1. Der Bgm. eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden,
im besonderen Herrn Ing. Anton Fink, der die Umplanung
im Schlnaubau erläutern soll.
2. a) Auf die Einreichung der Baupläne für den Schulneubau
an das Landeshoehbauamt wurde der Aktenvermerk mit
Kritik des Ing. Rebenklauber durch den Bgm. verlesen.
Hierin wird im Grundsätzlichen Zweckmäßigkeit, Wirt-
schaftlichkeit und Sparsamkeit bei der Ausführung
öffentlicher Bauten verlangt. Im einzelnen werden in
der Kritik bemängelt:
Die Schulküche mit Vorraum ist lt. Schulbauordnung
zu groß bemessen, das Probelokal mit 110 m² über-
dimensioniert. Das exponiert hervorspringene Stiegenhaus
mit Kloanlagen im Erd- und Obergeschoß ist statisch
zu kostspielig und wärmetechnisch nicht vertretbar.
Der Eingang mit drei Wendeltüren ist zu großzügig
geplant. Bei der Zentralgarderobe mit den nicht not-
wendigen Türen wird die mangelhafte Belüftung und

Tagesbelichtung bemängelt. Die Stärke der Außenwände mit nur 25 cm ist zu gering bemessen. Die Fensterfront mit graziellen Betonpfeilern und Rundverglasung der Ecken ist teuer, wäremtechnisch aufwendig und für die Verdunkelungseinrichtung der Klassenräume ungünstig.

Es wurde daher eine Umplanung notwendig, die durch eine Verkürzung des Schultraktes um 4 m bedeutende Einsparungen ergibt und durch Umgestaltung der nun nicht mehr so hervorragenden Kloanlagen auch statisch weit billiger zu lösen ist. Die umgearbeiteten Pläne wurden von Ing. A. Fink im Detail erläutert⁴verrechnet, daß durch die Umplanung eine Einsparung von rund 850 m³ umbauten Raumes mit einer Kostensumme von etwa 1,3 Mill. S erzielt werden.

- b) Die stets steigenden Baukosten und der gegenüber den ursprünglichen Plänen größere Bau mit etwa 12.000 m³ umbauten Raumes machte die Erstellung eines neuen Kostervoranschlages nötig, der sich nach neuen Berechnungen auf rund 18 Mill. S beläuft. Der Bgm. hat deswegen mit den zuständigen Stellen im Amt der Landesregierung abgesprochen, was vom Land subventioniert wird und konnte hierüber Einigung erzielen. Während im Kellerschoß das Probelokal in der Suventionierung voll herausfällt, wird die Halle zur Hälfte miteinbezogen.
- c) Der ursprünglich auf drei Baujahre abgestimmte Finanzierungsplan mußte infolge der höheren Bausumme ebenfalls neu erstellt werden. Die Bauzeit wird auf vier Jahre verlängert und dementsprechend der Finanzierungsplan geändert.

3. Vertagt.

- 4. a) Lt. Schreiben der Wildbach- und Lawinenverbauung ergab sich für die Verbauung der Grabenlawine am Hittisberg infolge gestiegener Lohn- und Materialkosten gegenüber dem Voranschlag eine Projektkostenerrhöhung von 620.000,-- S, sodaß der Gesamtaufwand 2.620.000,-- S erforderte. Hierdurch erwachsen der Gemeinde bei 3 % Kostenanteil Mehrauslagen von 18.600,-- S. Der Entscheid betreffs Zustimmung über diese Mehrkosten wird auf die nächste Sitzung vertagt. Für die nächste Zeit ist eine Besichtigung der Arbeiten mit Vertretern der Gemeinde Sibratsgfäll geplant.
 - b) In einem Schreiben der Landesregierung werden die Gemeinden ersucht, ihre Beiträge an das Rote Kreuz zu erhöhen. Als Richtsatz wird pro Einwohner ein Betrag von S 2,50 als notwendig erachtet. Bislang betrug dieser im Schnitt S 1,47. Die Gemeindevertretung bewilligt unter Hinweis auf ihren großzügigen Zuschuß zum Bau des Rettungsheimes Egg mit S 75.000,-- in zwei Jahresraten für 1973 und 1974 einen Beitrag von S 2.000,--.
5. Leo Hagspiel, Bütscheln, ersucht um einen Beitrag zur Verbreiterung des Zufahrtsweges zur Gaststätte Hittisberg. Der Weg soll durch den Ausbau für Omnibusse befahrbar gemacht werden. Lt. Kostenvoranschlag müssen für die Arbeiten S 31.000,-- aufgewendet werden. Auf Antrag bewilligt die Gemeindevertretung bei einer Stimmenthaltung einen einmaligen Kostenzuschuß von S 6.000,--.

- 6. a) Pfarrer i.R. Paul Sohm, Ehrenbürger der Gemeinde, feiert am 16. Juni in Alberschwende sein 50-jähriges Priesterjubiläum. Bei der weltlichen Ehrung am Nachmittag ist die Mitwirkung unseres Gem. Chores vorgesehen. Die Gemeinde wird dem Jubilar ein Geschenk überreichen. Graphiker Karl Schwärzler, Lustenau, wird um seinen Rat hierfür befragt.

b) Das Detailprojekt über den Ausbau der Balderschwanger-
talstraße ist eingelangt und wird öffentlich aufgelegt.

c) Es böte sich Gelegenheit, die Buchungsmaschine der Gemeinde
durch ein Tauschgeschäft gegen ein leistungsfähiges Foto-
kopiergerät abzustoßen. Der Bgm. wird ermächtigt, darüber
in Verhandlung zu treten.

d) Die Honorarrechnung der Architektengemeinschaft Hanak - Fink
über die Einreichungspläne des Schulneubaus in Höhe von
S 170.000,- S ist eingelangt und zur Zahlung fällig.

e) Die Verhandlungen mit der CONPLAN - Hotelbaugesellschaft über
das Bauvorhaben in Häleisen sind im Sand verlaufen. Die
Gemeinde ist bestrebt, den Baugrund nach Parzellierung für
Wohnbauten zu verkaufen. Vorerst soll mit dem Landesstraßen-
bauamt die Zufahrt abgeklärt und festgelegt werden.

f) In der letzten Verkehrsvereinsversammlung wurde erklärt, daß
die Gemeinde angeblich im Feber 1970 über die Einhebung der
Getränkesteuer für Frühstückskaffee einen Ausnahmebeschluß
gefaßt habe, nachdem dieser freigegeben sei. Wie der Bgm.
mitteilte, konnte er in keinem Sitzungsprotokoll diesbezüg-
lich einen Vermerk auffinden. Es soll in der nächsten Sitzung
hierüber Beschluß gefaßt werden.

7.a) In einer Wortmeldung wird auf die zahlreichen Autowracks
verwiesen, die im Gemeindegebiet herumstehen und angefragt,
was dagegen unternommen werde. Der Bgm. wird vor der nächsten
Entrümpelungsaktion die Besitzer eindringlich zur Abfuhr
auffordern.

b) Der Obmann des Schwimmbadausschusses Max Moosbrugger stellt
die Neufestsetzung der Eintrittspreise zur Debatte. Durch
die Preiserhöhung im letzten Jahr, erreichten unsere Sätze
im Vergleich zu den anderen Schwimmbädern im Bregenzerwald
im Schnitt die obere Grenze. Die Gemeindevertretung ent-
schließt sich daher zu keiner Preisanhebung.

Schluß der Sitzung um 0.30 Uhr.

Elmar Huber

Anton Philipp

Pkt. 6)

- x Die Gemeindevertretung beschließt den Frischstucksköpfe von der Getränkesteuer frei zu stellen. Dadurch werden auch verschiedene Unklarheiten beseitigt.

~~Pkt. 6.) Die Erhebung der Getränkesteuer bei Fruchtsäckchen wurde kritisch untersucht~~